

Kommandant im KZ

HERFORD (HK). Dreimal wurde er für seine Taten zum Tode verurteilt, nach neun Jahren Haft aber kurz vor seinem Tod begnadigt: Die Rede ist von Friedrich Hartjenstein (1905-1954), SS-Offizier und Auschwitz-Kommandant. Der Journalist Jürgen Gückel hat das Schicksal Hartjensteins, das selbst in dessen niedersächsischer Heimatstadt Peine kaum bekannt ist, rekonstruiert und eine Reportage daraus verfasst. Auf Einladung des Kuratoriums *Erinnern, Forschen, Gedenken* liest er daraus am Mittwoch, 6. April, im Elsbach-Haus an der Goebenstraße. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr bei freiem Eintritt (um eine Spende wird gebeten). Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 05221/189257 oder per Mail an info@zellen-trakt.de.

Gückel war fast vier Jahrzehnte als Redakteur und Korrespondent für die Zeitungen der Madsack-Gruppe tätig und arbeitete zuletzt 23 Jahre lang als Polizei- und Gerichtsreporter des Göttinger Tageblattes.